

Klinikum Memmingen AöR
Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum Memmingen

Informationsbroschüre

Anmeldung interdisziplinäre Wirbelsäulen-Sprechstunde:

Telefon 08331 / 70-2383
Telefax 08331 / 70-2405

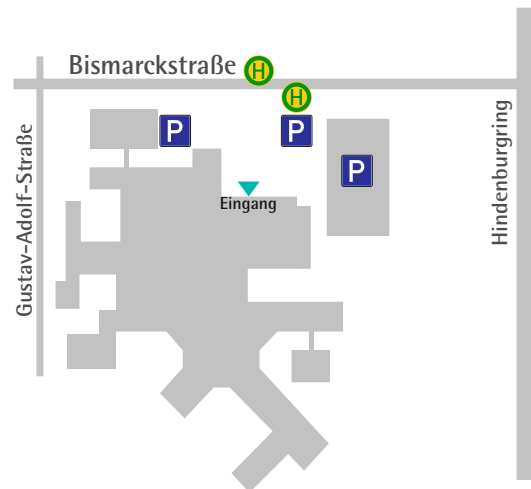
Bei Rückfragen:

Sekretariat Prof. Dr. Schinkel
Tel: 08331 / 70-2356
E-Mail: unfallchirurgie@klinikum-memmingen.de

Sekretariat Prof. Dr. Seiz-Rosenhagen
Tel: 08331 / 70-2484
E-Mail: neurochirurgie@klinikum-memmingen.de

Kontaktdaten:

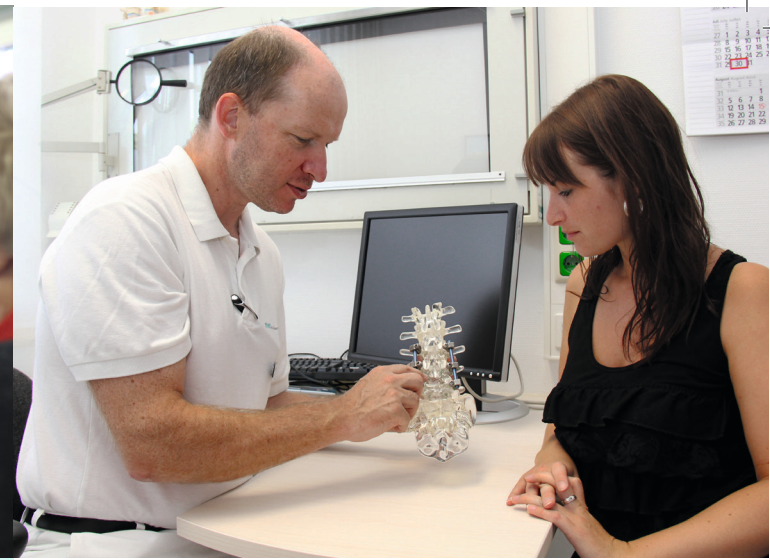
Hausanschrift
Klinikum Memmingen AöR
Bismarckstraße 23
87700 Memmingen



Herausgeber: Klinikum Memmingen AöR
Bildnachweis: Ullrich Haas, Ralph Koch, Memminger Zeitung, Herr Schwarz
Stand: Juli 2020, Druckfehler vorbehalten



www.klinikum-memmingen.de



Liebe Patientinnen und Patienten,

Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule führen zu Rückenschmerzen. Über zwei Drittel der Bevölkerung sind von Rückenschmerzen betroffen. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von Muskelverspannungen über Bandscheibenvorfälle bis hin zu schweren knöchernen Veränderungen – bedingt durch Abnutzung, Unfälle, Knochenschwund (Osteoporose), sowie gutartige oder bösartige Tumore und deren Absiedlungen.

Das interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum am Klinikum Memmingen stellt eine Anlaufstelle dar, hinter der sich unter der Leitung von Prof. Dr. Seiz-Rosenhagen (Neurochirurgie) und Prof. Dr. Schinkel (Orthopädie/Unfallchirurgie) ein multiprofessionelles Team mit einer gemeinsamen Sprechstunde und Fallkonferenzen verbirgt.

Hierbei steht die interdisziplinäre Kooperation mit Physiotherapeuten, Neurologen, Schmerztherapeuten und anderen Fachgebieten im Vordergrund. Bei Tumorerkrankungen erfolgt die Therapieabstimmung im Tumorbord zusammen mit anderen Fachrichtungen.

Wir verfügen über ein weites Spektrum an stationären Maßnahmen, welches von einer interdisziplinären (fä-

cherübergreifenden) komplexen Schmerzbehandlung bis hin zu ausgedehnten Wirbelsäulenstabilisierungen reicht, wobei immer mehr minimal-invasive Verfahren (Schlüssellochchirurgie) möglich sind.

Durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit kann eine optimale Nutzung der technischen Ressourcen (hochmodernes OP-Mikroskop, Navigation, intraoperative Bildgebung und Neuromonitoring) erfolgen, um im Falle einer notwendigen Operation die beste Ergebnisqualität zu erreichen.

Im Folgenden informieren wir Sie gerne über unser Behandlungsspektrum am Klinikum Memmingen sowie die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme.

Leistungsspektrum:

- Wirbelsäulenbrüche
- Brüche bei Osteoporose
- Tumorerkrankungen
- Einengung von Nerven und Rückenmark
- Abnutzungsbedingte Wirbelschäden
- Instabilitäten
- Abklärung einer Operationsindikation
- Einholung einer Zweitmeinung

Therapiemöglichkeiten:

- Wirbelkörperstabilisierungen bei Brüchen, Verschleiß und Tumoren
- Dekompression (Entlastung) von Nerven und des Spinalkanals
- Bandscheibenoperationen
- Kyphoplastie bei Brüchen, bedingt durch Osteoporose
- Schlüssellochchirurgie (minimal-invasiv)
- Infiltrationen
- Verödung von Schmerznerven (Ablation/Thermodenervation)
- Intraoperative Bildgebung und Navigation
- Intraoperatives Neuromonitoring bei Rückenmarkseingriffen
- Neuromodulation (Rückenmarksstimulation und Schmerzpumpenimplantation) bei chronischem Schmerzsyndrom